

**Die Eidesleistung Prinz Ferdinands.**

Bukarest, 11. Oktober. (Meldung der Agence Télégraphique Roumaine.) Um 2 Uhr nachmittags erfolgte im Saale der Deputiertenkammer die feierliche Eidesleistung König Ferdinands I. an die Verfassung.

Nach der Eidesleistung hielt der König folgende Ansprache:

Verufen durch die Gnade Gottes und den Volkswillen, der Erbe des großen Gründers zu sein, der mir als heiliges Vermächtnis die Gefühle der Liebe und Treue eines ganzen Volkes hinterließ, finde ich in meiner Liebe für die Nation die Kraft, ohne Schwanken den Weg der Erfüllung meiner großen, aber schwierigen Pflicht zu betreten. (Lebhafter Beifall.) Das Beispiel jenes, den wir alle wie einen Vater beweinern, und die Ueberzeugung, daß es bloß durch ununterbrochenen Ausschweifung möglich ist, die Lebenskraft eines Volkes zu sichern, wird für mich der Leitstern meiner Bemühungen für die Entwicklung dieses Staates während meines ganzen Lebens sein. (Lebhafter Beifall.) In der Erfüllung dieser hohen Pflicht, die ich mit unverbrüchlicher Treue und Liebe auf mich nehme, werde ich den süßesten Lohn finden, und indem wir so handeln, geben wir ein Unterpfand der Dankbarkeit jenem, dessen Andenken das teuerste Band zwischen dem Lande und meinem Hause ist. (Beifall.) Während seiner glücklichen Regierung, die einen Stolz unserer Geschichte bildet, hat der erste König Rumäniens jedesmal, wenn große Ereignisse diese Pflicht auferlegten, die mächtigste Stütze in der Einigkeit aller Rumänen um den Thron gefunden. Ich bin überzeugt, daß die Rumänen, von demselben hohen Patriotismus befeelt, auch in Zukunft dem Thron und dem Lande die Einheit in Gedanken und Tat zu geben wissen werden, die das einzige Unterpfand einer gesunden nationalen Entwicklung ist. Der Allmächtige, der nach so vielen schweren Prüfungen die Arbeit jener segnete, die sich dem Wohle dieser Nation gewidmet haben, wird das, was mit so viel Mühe gebaut worden ist, nicht vergehen lassen und mit Liebe für dieses Volk die rastlose Arbeit schützen, die ich als guter Rumäne und als König meinem teuren Lande zu weihen entschlossen bin. (Begeistertester Beifall, in dem sich auch langanhaltende Beifallsrufe für die Königin Maria mengten.)

Der Präsident des vereinigten Parlaments Pheredyde hielt hierauf dem König Carol einen warmen Nachruf und versicherte den neuen König der Hingebung der gesetzgebenden Körper.

Die stürmischen Begrüßungen wiederholten sich, als der König und die königliche Familie den Saal verließen.